



Sonntag, 17. November 2013

Suche

[Hilfe](#) | [Kontakt](#)

[Home](#) > [Nachrichten](#) > [Gesellschaft](#)

7. August 2013, 16:50 Uhr

SOS-Kinderdorf Worpswede

Missbrauchsvorwürfe gegen Betreuer

Die Staatsanwaltschaft Verden ermittelt gegen einen Betreuer des SOS-Kinderdorfs Worpswede. Nach Informationen von Radio Bremen soll der Mann mehrere Mädchen aus dem Kinderdorf sexuell missbraucht haben. Ihm wurde inzwischen gekündigt. Bereits im Mai hatte sich eine 17-Jährige ihren Betreuerinnen im SOS-Kinderdorf anvertraut.

Video: Missbrauchsvorwurf gegen SOS-Kinderdorfsvater

[Einstellungen, Infos und Kommentare](#)

SOS-Kinderdorf

In Deutschland gibt es 16 SOS-Kinderdörfer. Dort wird seit mehr als einem halben Jahrhundert alleingelassenen oder vernachlässigten Mädchen und Jungen geholfen. Begonnen hat die Geschichte vom SOS-Kinderdorf 1945 in Tirol. Der Medizinstudent Hermann Gmeiner wollte nach dem Zweiten Weltkrieg vor allem Waisenkindern ein neues Zuhause geben.

Kurz darauf erhoben drei weitere Mädchen ebenfalls Vorwürfe gegen den Kinderdorfsvater. Für den Leiter des Worpsweder SOS-Kinderdorfs, Joachim Schuch, kamen die Anschuldigungen überraschend. Der Mann sei zuvor nicht negativ aufgefallen. Der Betreuer war der Ersatzvater für die Mädchen im Alter zwischen fünf und 17 Jahren.

Mädchen weiter im Dorf

Die Mädchen sind weiter im SOS-Kinderdorf Worpswede, allerdings in einer anderen Gruppe. Sie werden psychologisch betreut. Die Staatsanwaltschaft wollte sich nicht zu den Ermittlungen äußern. Sollte sie Anklage erheben, wird das frühestens in zwei Wochen geschehen.